

# Schulentwicklungsplan

## **Landkreis Cochem-Zell**

Kernergebnisse und Alternativen der  
Entwicklung für die Schulen -

kurzgefaßte Fortschreibung  
Schuljahre 2008/09 bis 2013/14 -  
mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025  
sowie Umformung der Schullandschaft im  
Rahmen des sich neuen Schulgesetzes im  
Land Rheinland-Pfalz

**Januar 2009**



Projektgruppe  
**Bildung und Region**

Königsplatz 27 · 53173 Bonn  
Zentrale: 0 228 - 35 55 12  
Telefon: 0 228 - 36 30 04  
Telefax: 0 228 - 36 30 01  
info@bildungundregion.de  
www.bildungundregion.de

**Wolf Krämer-Mandau** Autor  
**Hubertus Schober**  
kraemer-mandau@bildungundregion.de

## Inhaltsverzeichnis

### Zusammenfassung und Alternativen

Zusammenfassung der Kernergebnisse sowie Alternativen der Entwicklung für die Schulen im Landkreis Cochem-Zell	2
--	---

### Anlagen

1. Vorbemerkungen	2
2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes im Landkreis Cochem-Zell	8
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur im Landkreis Cochem-Zell und in seiner Umgebung	21
4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz	34
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Landkreis Cochem-Zell	37
6. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	41
7. Die zukünftige Entwicklung der Förderpädagogik im Landkreis Cochem-Zell	61
8. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen im Landkreis Cochem-Zell	64
9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen im Landkreis Cochem-Zell	69
10. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen im Landkreis Cochem-Zell	91
11. Die Entwicklung der Berufsbildenden Schule im Landkreis Cochem-Zell	116
12. Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Landkreis Cochem-Zell	135
13. Die Befragung aller Grundschulleitern zu ihren Einstellungen und ihren Wünschen an die Schulen und die Schulträger im Landkreis Cochem-Zell	146



**Legende**

BBS	Berufsbildende Schule
Dep.	Dependance
DOS	Duale Oberschule
FöS	Förderschule
FöSt	Förderstufe
FöZ	Förderzentrum
Freq.	Frequenz
FSP	Förderschwerpunkt
FSP gE	Schule mit dem FSP ganzheitliche Entwicklung
FSP L	Schule mit dem FSP Lernen
FSP mE	Schule mit dem FSP motorische Entwicklung
FSP S	Schule mit dem FSP Sprache
FSP s-eE	Schule mit dem FSP sozial-emotionale Entwicklung
FWS	Freie Waldorfschule
GeS	Gemeinschaftsschule
GHS	Grund- und Hauptschule
G(H)S	Grund- und Hauptschule, Grundschulteil
(G)HS	Grund- und Hauptschule, Hauptschulteil
G(HR)S	Grund-, Haupt- und Realschule, Grundschulteil
(G)H(R)S	Grund-, Haupt- und Realschule, Hauptschulteil
GrS	Grundschule
GY	Gymnasium
HS	Hauptschule
IGS	Integrierte Gesamtschule
I-Klassen	Integrationsklassen
IvK	Internationale Vorbereitungsklassen
KfS	Kreisfreie Stadt
KGS	Kooperative Gesamtschule
kW	kumulierter Wert
LK	Landkreis
MiS	Mittelschule
OrS	Orientierungsstufe
RefS	Reformschule
ReS	Regelschule
RgS	Regionalschule bzw. Regionale Schule
RGHS	Realschule mit Grund- und Hauptschulteil
RHS	Realschule mit Hauptschulteil
RS	Realschule
Sek. I / II	Sekundarstufe I / Sekundarstufe II
SeS	Sekundarschule
SfBS	Schule für Blinde und Sehbehinderte
SfGB	Schule für Geistigbehinderte
SfGS	Schule für Gehörlose und Schwerhörige
SfKB	Schule für Körperbehinderte
SfLB	Schule für Lernbehinderte
SfSB	Schule für Sprachbehinderte
SfVB	Schule für Verhaltensbehinderte
SKG	Schulkindergarten
S 1-10	Schulversuch: Schule von 1 bis 10
ÜOrS	Schulartübergreifende Orientierungsstufe
VG/VfG	Verbandsgemeinde / Verbandsfreie Gemeinde
Z	Zug/Züge



## Zusammenfassung

### Schulentwicklungsplanung:

#### Zusammenfassung der Kernergebnisse sowie Alternativen der Entwicklung für die Schulen im Landkreis Cochem-Zell

Die Bevölkerungszahl im Bundesland Rheinland-Pfalz beginnt, rückläufig zu werden. Diese Entwicklung tangiert auch den Landkreis Cochem-Zell und die Umgebung. Es beginnt auch im Landkreis Cochem-Zell eine Überalterung der Bevölkerung greifbar zu werden. (vgl. die Anlagen 4, 5 sowie die Anlage 12) Durch das Auslaufen hoher Zuwächse bei der jungen Bevölkerung mit Kindern wird die demographische Basis auf die nun vor Ort wohnende Kernbevölkerung zurückgeworfen. Bevölkerungszuwächse konzentrieren sich nur noch auf die Verbandsgemeinde Kaisersesch. (vgl. hier das Kapitel 5)

Die Zahl der künftigen Eltern (insbesondere die Personen um oder unter 30 Jahre) sinkt im Landkreis Cochem-Zell mit Nachdruck. (vgl. hier das Kapitel in der Anlage: "Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung" und das zur Grundschulentwicklung, Anlage 12 und Anlage 6)

In fast allen Verbandsgemeinden werden die Zahlen der Grundschüler trotz der einbezogenen Neubauvorhaben stark oder auch dramatisch einbrechen. Und darauf ist dann in den Sekundarschulen zu reagieren. (vgl. Anlage 6)

Die Zahl der Gymnasiasten steigt innerhalb der Schularten immer stärker an, die Hauptschüler und die der Regionalen Schüler und mit Abstrichen auch die der Realschüler fällt deutlich. (vgl. die Anlagen 10 zu den Sekundarschulen und 8 zu den Übergängen aus den Grundschulen im Landkreis Cochem-Zell in die weiterführenden Schulen)

In der Region (im Landkreis Cochem-Zell und in seiner Umgebung) sind die gleichen Tendenzen zu verzeichnen: Die Schülerzahlen der Hauptschulen sinken zum Teil dramatisch, die der Regionalen Schulen beginnen abzunehmen, die Realschulen halten ihre Schülerzahlen, die Gesamtschulen bauen zum Teil noch auf (nun auch Polch) und die Schülerzahlen der Gymnasien steigen unaufhaltsam an, wobei sich die Zunahme nicht auf alle Gymnasien verteilt und damit punktuell angespannte Raumsituationen entstehen. (vgl. Anlage 3)

Der Landkreis Cochem-Zell ist von seinen Angeboten her so aufgestellt, daß vor allem aus den Randlagen des Kreises viele Schüler auspendeln und dem Landkreis Cochem-Zell damit für seine Schulen "verlorengehen". (vgl. hierzu die Anlage 9) Ziel muß es sein, mit möglichst hohen Abschlußangeboten die "Marksteine" im Landkreis Cochem-Zell zu festigen.

Die Schülerzahlen der Förderschulen sinken deutlich. (vgl. Anlage 7) Ziel muß es sein, die Förderschulen, ihre "Kraft" sowie ihr Potential auf der einen Seite zu konzentrieren und zum anderen mit neuen Schwerpunktschulen die Schüler möglichst vor Ort zu versorgen: durch integrative Maßnahmen in den Regelschulen.

Die Schülerzahlen der Berufsbildenden Schule werden deutlich sinken. (vgl. die Anlagen 11 und 12) Ziel muß es sein, die Arbeit der Schule auch durch die FOS zu stärken.



## Stand, Vorschläge und Maßnahmen

Kernergebnisse und Alternativen der

### ***Förderschulen im Landkreis Cochem-Zell***

1. Mosel – Hamm Schule Zell  
Förderschule L
2. Pommerbachschule Kaisersesch  
Förderschule L
3. Astrid-Lindgren-Schule Dohr  
Schule mit dem Förderschwerpunkten  
ganzheitliche und motorische Entwicklung

#### *Förderschule L Cochem (Zell und Kaisersesch)*

Geplant ist die Einrichtung von Schwerpunktschulen in den Grundschulen, an jenen Standorten, wo auch eine weiterführende Schule vor Ort langfristig vorgehalten werden kann.

Für den Sekundarbereich I und für die Grundschul Kinder, die nicht an einer Schwerpunktschule unterrichtet werden können, ist beabsichtigt beide Förderschulen Zell und Kaisersesch an einem zentralen Standort zusammen zu führen. Nach Auffassung des Landkreises Cochem-Zell und der ADD ist der geeignete zentrale Ort im Landkreis Cochem-Zell der Schulstandort Cochem.

*(Vorgesehen war zunächst eine zentrale Förderschule L im Geflecht mit Schwerpunktschulen in Ediger-Eller bzw. Treis-Karden)*

#### *Förderschule G Dohr*

Die Förderschule soll an dem derzeitigen Standort bestehen bleiben und weiterentwickelt werden.

### ***Verbandsgemeinde Cochem – Standort Cochem***

Der Standort Cochem ist als schulpolitischer Schwerpunkt zu begreifen.

1. Gymnasium
2. Hauptschule und Realschule
3. Berufsbildende Schule
4. Fachoberschule

#### *Gymnasium*

Das Martin-von-Cochem-Gymnasium ist das einzige Gymnasium im Landkreis Cochem-Zell. Neben den integrativen Schulangeboten einer IGS in Zell und Kaisersesch (vgl. dazu unten) sowie möglicherweise in Ulmen sowie der RealschulePlus, hält der Landkreis Cochem-Zell am Bedarf eines eigenständigen Gymnasiums im Cochem fest.



### *RealschulePlus Cochem*

Aus der jetzigen Realschule Cochem und der Hauptschule Cochem wird spätestens zum Schuljahr 2013/2014 eine neue RealschulePlus gebildet. Aufgrund der noch von den beteiligten Schulen zu erarbeiteten Schulkonzeption wird der Start der RealschulePlus frühestens ab dem Schuljahr 2010/2011 erfolgen können. Den Zeitpunkt über die Zusammenführung der beiden Schulen zu einer RealschulePlus obliegt den zwei Schulen. Die RealschulePlus wird in kooperativer Form geführt werden.

Die Schulträgerschaft muß bis dahin zwischen der zukünftigen Verbandsgemeinde Cochem und dem Landkreis Cochem-Zell geklärt werden. Der Landkreis Cochem-Zell ist bereit die Schulträgerschaft zu übernehmen.

### *Gemeinsame Orientierungsstufe*

Im Rahmen der Einführung der RealschulePlus ist über die Frage ob - und gegebenenfalls wie - die zwischen der Realschule und dem Gymnasium bestehende gemeinsame Orientierungsstufe fortgeführt werden soll.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion als Schulaufsichtsbehörde hat in einem Abstimmungsgespräch erklärt, daß für die noch zu treffende Entscheidung über den Erhalt oder die Aufgabe der gemeinsamen Orientierungsstufe (GOS) auch die Akzeptanz vor Ort in den Schulen (d.h. in der RealschulePlus bzw. im Gymnasium) von erheblicher Bedeutung sein wird. In dieser Akzeptanzfindung ist der Elternwille einzubeziehen. Entsprechende tiefgehende Befragungen dazu sind einzukalkulieren. Die Frage der Arbeit der GOS und/oder der Form, in der sie arbeiten soll, ist parallel zur Errichtung einer RealschulePlus in Cochem zu entscheiden.

Anmerkungen: Gemäß §11 des Landesgesetzes zur Einführung der neuen Schulstruktur im Bereich der Sekundarstufe I bleiben schulartübergreifende Orientierungsstufen zwischen Gymnasien und Realschulen, an deren Standort eine RealschulePlus errichtet wird, als schulartübergreifende Orientierungsstufe zwischen Gymnasium und RealschulePlus bestehen. In Abstimmung mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier kann eine RealschulePlus in Cochem durch Zusammenführung der Realschule und Hauptschule frühestens ab dem Schuljahr 2010/11 eingerichtet werden. In diesem Kontext ist über die Frage des Fortbestandes bzw. der Ausgestaltung und Organisation der jetzigen gemeinsamen Orientierungsstufe mit der RealschulePlus und dem Gymnasium zu entscheiden.

Die ersten Untersuchungen haben gezeigt, daß zusätzlicher Raumbedarf für das Schulzentrum: das Gymnasium und die RealschulePlus, besteht und zudem der Ganztagsbereich abzubilden wäre.

### *Berufsbildende Schule*

Die Berufsbildende Schule bleibt am Standort Cochem bestehen und wird den Aus- und Weiterbildungsbedürfnissen angepaßt und weiterentwickelt. In der Berufsbildenden Schule wird bereits heute ein breites Angebot zum Erwerb qualifizierter Bildungsabschlüsse vorgehalten. In den verschiedenen Zweigen der höheren Berufsfachschulen sowie im Rahmen der Berufsoberschule I kann das Fachabitur erworben werden. Auch die Allgemeine Hochschulreife kann mittlerweile nach Einrichtung der Berufsoberschule II erworben werden.



Für den Fall, daß an einer RealschulePlus in Cochem in den nächsten Jahren für die Angliederung einer Fachoberschule (für den Bedarf in dem gesamten Landkreis Cochem-Zell agierend) genügend Schüler vorhanden sind und eine Fachoberschule durch den Schulträger beantragt wird, wird eine enge Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen anzustreben sein.

#### *Fachoberschule*

Die Möglichkeit der Angliederung einer Fachoberschule an eine RealschulePlus, die das neue Schulgesetz geschaffen hat, ist für den Landkreis Cochem-Zell positiv. Die Option der Erweiterung der RealschulePlus um eine Fachoberschule werden die Schüler der RealschulenPlus in Cochem, Treis-Karden und Ulmen in Anspruch nehmen wollen - ebenso wie Schüler aus der IGS Zell und der geplanten in Kaisersesch.

Aufgrund der Vorgaben (4-Zügigkeit in der Sekundarstufe I) hat wohl nur die zukünftige RealschulePlus in Cochem das Schülerpotential, das die Voraussetzung erfüllen könnte. Für eine langfristige Sicherung dieser grundsätzlichen Basisforderung an die Zügigkeit ist eine Kooperation mit der RealschulePlus Treis-Karden sicher zu stellen.

Der mögliche Raumbedarf kann durch die BBS abgedeckt werden.

#### **Verbandsgemeinde Cochem-Land**

##### *Förderschule G Dohr*

Die Förderschule soll an dem derzeitigen Standort bestehen bleiben und weiterentwickelt werden.

#### **Verbandsgemeinde Kaisersesch**

1. Regionale Schule

2. Förderschule L

##### *Regionale Schule - IGS Kaisersesch*

Die Verbandsgemeinde Kaisersesch hat den Antrag auf Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule am Standort der jetzigen Regionalen Schule in Kaisersesch gestellt.

Die Schülerzahlen vor Ort reichen zur Gründung einer 4-zügigen IGS in Kaisersesch aus. Hinzu kommen viele Schüler von außerhalb, da dort ein entsprechendes Angebot nicht besteht.

Die Kreisverwaltung muß den notwendigen Beschluß bis zum 31.03.2009 als zukünftiger Schulträger stellen.

Das Raumangebot an der Regionalen Schule und der Förderschule ist für die Entwicklung einer IGS ausreichend. Für den Ausbau zur IGS werden Investitionen notwendig (vgl. IGS Zell).



## **Verbandsgemeinde Treis-Karden**

### *Regionale Schule*

Die Regionale Schule Treis-Karden wird kraft Schulgesetz zum Schuljahr 2009/10 in eine RealschulePlus umgewandelt. Nach dem Willen der Verbandsgemeinde soll auch in Zukunft eine RealschulePlus fortgeführt werden. Aufgrund der absehbar sinkenden Schülerzahlen ist davon auszugehen, daß die Dreizügigkeit nicht erreicht werden kann. Es ist zu erwarten, daß der Schulträger - d.h. die Verbandsgemeinde Treis-Karden - gemäß § 13 Abs. 4 Schulgesetz einen Antrag auf eine Ausnahmegenehmigung stellen wird.

Der Landkreis Cochem-Zell hat im Rahmen seiner Schulentwicklungsplanung zur langfristigen Sicherung des Schulstandortes für ein weiterführendes Schulangebot vorgeschlagen, die in Cochem und Treis-Karden entstehenden RealschulenPlus zu einer gemeinsamen Schule mit dislozierten Schulstandorten zusammen zu führen.

Eine Kooperation der RealschulePlus in Cochem und Treis-Karden diene mittel- und langfristig nicht nur der Sicherung eines Angebots an weiterführenden Schulen in Treis-Karden, sondern auch der Sicherung und Stärkung des Schulstandortes Cochem durch Bindung des Schülerpotenzial aus Treis-Karden an den zentralen Schulstandort Cochem.

Eine Kooperation der neuen RealschulenPlus in Treis-Karden sowie in Cochem erscheint auch im Hinblick auf den Bedarf an Schulraum am Standort Cochem und dem in Treis-Karden zur Verfügung stehenden Angebot angezeigt. Durch den Raumbedarf der Integrierten Gesamtschule in Kaisersesch und Zell und die Notwendigkeit, aufgrund der demographischen Entwicklung auch die beiden Förderschulen-L an einem zentralen Standort zusammenzufassen, entsteht für diese Förderschule zusätzlicher Schulraumbedarf. Es erscheint zweifelhaft, ob der Bedarf an Schulraum für die Förderschule, die RealschulePlus und das Gymnasium in den bestehenden Räumlichkeiten gedeckt werden kann (vgl. oben). In einem solchen Fall würde die ADD die Möglichkeit einer Dislozierung prüfen.

## **Verbandsgemeinde Ulmen**

### *Regionale Schule*

Die Regionale Schule an den Standorten Lutzerath und Ulmen wird kraft Schulgesetz zum Schuljahr 2009/2010 in eine RealschulePlus umgewandelt. Diese zukünftige RealschulePlus wird nach den absehbaren Schülerzahlen dreizügig oder zumindest stark zweizügig bleiben können (abhängig natürlich davon, ob die benachbarten RealschulenPlus und vor allem die in Kelberg bestehen bleiben können/kann; bei einem Nichtbestand wären die Zahlen in Ulmen leicht nach oben zu korrigieren). Falls erforderlich wird der Schulträger (die Verbandsgemeinde Ulmen) eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 13 Abs. 4 Schulgesetz beantragen.

Die Verbandsgemeinde Ulmen strebt die Erweiterung der Bildungsangebote etwa durch die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule an. Um eine ausreichende Schülerzahl zu erreichen, ist eine Kooperation mit der Verbandsgemeinde Kelberg notwendig.



Die Schülerzahlen in der Verbandsgemeinde Ulmen mit zukünftigen Jahrgangsstärken von 100 bis 110 Schülern und der Verbandsgemeinde Kelberg mit zukünftigen Jahrgangsstärken von 50 bis 60 Schülern werden ausreichen, um eine vierzügige IGS zu bilden.

Die Bemühungen der Verbandsgemeinde Ulmen um die Einrichtung einer IGS werden vom Landkreis Cochem-Zell uneingeschränkt unterstützt. Sollte eine solche Initiative Erfolg haben, wird der Landkreis Cochem-Zell einen Antrag auf Errichtung der IGS stellen und die Trägerschaft übernehmen.

### ***Verbandsgemeinde Zell***

1. Hauptschule Zell und Realschule Zell
2. Regionale Schule Blankenrath
3. Mosel – Hamm Schule Zell  
Förderschule

#### *Integrierte Gesamtschule Zell*

Die Integrierte Gesamtschule am Standort Zell ist zum Schuljahr 2008/09 neu eingerichtet worden. Sie wird in den kommenden Jahren aufgebaut. Ziel ist eine IGS mit einer gymnasialen Oberstufe (Sekundarstufe II). Angedacht ist, den Ganztagsbereich (Mensa usw.) in die Räume der dann (s.u.) freien Förderschule einzubringen.

#### *RealschulePlus Blankenrath*

Die Regionale Schule Blankenrath wird kraft Schulgesetz zum Schuljahr 2009/10 in eine RealschulePlus umgewandelt. Die Verbandsgemeinde Zell hat beschlossen, daß am Standort Blankenrath auch in Zukunft eine RealschulePlus erhalten bleiben soll. Schulträger bleibt die Verbandsgemeinde Zell.

Aufgrund der Schülerzahlen ist klar davon auszugehen, daß die nach § 13 Abs. 2 Schulgesetz erforderliche Ausnahmegenehmigung von der Dreizügigkeit vom Schulträger beantragt werden muß.

In den Gesprächen mit der Verbandsgemeinde Zell, den Schulleitungen, Eltern und kommunalpolitischen Vertretern in Blankenrath (22.10.2008) wurde sich für die Fortführung der jetzigen Regionalen Schule als RealschulePlus ausgesprochen, solange eine Zweizügigkeit gegeben ist. Die Beibehaltung einer einzügigen RealschulePlus wurde weder von der Schule noch von den kommunalpolitischen Vertreter für sinnvoll erachtet.

Weitere Überlegungen zum Erhalt des Standortes in Richtung einer (nicht genehmigungsfähigen vertikalen) Dislozierung der IGS Zell, um dadurch den Schulstandort Blankenrath langfristig zu erhalten, wurden sowohl von Vertretern der Regionalen Schule Blankenrath als auch von Vertretern der IGS Zell zurück gewiesen.

Das vorhandene Schulangebot in Blankenrath ist für eine RealschulePlus (zweizügig) ausreichend.



### *Förderschule Zell*

Die Einrichtung von integrativen Schwerpunktschulen (d.h.: gemeinsamer Unterricht von Regelschul- und Förderkindern) wird insbesondere in den Grundschulen, an jenen Standorten wo auch eine weiterführende Schule vor Ort langfristig vorgehalten werden kann, angeregt.

Für den Sekundarbereich I und für die Grundschul Kinder, die nicht an einer Schwerpunktschule unterrichtet werden können, ist beabsichtigt, die beiden Förderschulen Zell und Kaisersesch an einem zentralen Standort zusammen zu führen. Nach Auffassung des Landkreises Cochem-Zell und der ADD tritt als der geeignete zentrale Ort im Landkreis Cochem-Zell der Schulstandort Cochem hervor.

